



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Mittwoch, den 19. Oktober 2016 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, GV Wolfgang Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Norbert Kloiber, Markus Korpitsch, Josef Lex, Erwin Mayer, Klaus Peter, Martin Schrei, Karl Siener, Harald Simandl, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer.

Es fehlen: Jochen Illigasch, Edwin Lex, Martina Maurer, (alle entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte sich von den Sitzen zu erheben, um für den am 2.9.2016 völlig überraschend gestorbenen Altbürgermeister Walter Dolmanits eine Trauerminute zu halten. Altbürgermeister Walter Dolmanits war von 1977 bis 1987 Gemeinderat, von 1987 bis 1992 Gemeindevorstand und von 1992 bis 2007 Bürgermeister.

Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderäte Martin Schrei und Harald Simandl.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.

Nachdem es keine Einwendungen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll vom 10.8.2016 wie vorliegend zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass folgende Punkte zur Behandlung in die Tagesordnung aufgenommen werden:

10.) Kenntnisnahme des Erlasses der Landesregierung zum Rechnungsabschluss 2015;

11.) Aufstockung der bestehenden Lebensversicherung bei der Wiener Städtischen Versicherung und Ergänzung durch eine zusätzliche Lebensversicherung zur Absicherung der Kursänderung beim bestehenden Schweizer Franken Kredit für das Gesundheitszentrum;

12.) Beschluss einer Annahmeerklärung zum Förderungsvertrag des Bgld. Gemeindeinvestitionsfonds vom 20.9.2016, betreffend die Gewährung von nicht rückzahlbaren Beiträgen für die Wasserversorgungsanlage Mogersdorf (BA 02);

13.) Verleihung einer Gemeindeauszeichnung an Gemeindevorstand und Ortsvorsteher Josef Tonweber;

Der bisherige Punkt 10. soll als Punkt 14. behandelt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Vizebürgermeister Franz Windisch ersucht, dass er rechtzeitig vom Vorhaben die Tagesordnung zu erweitern informiert wird, damit er die Bezug habenden Sachverhalte in der Gemeinderatsfraktion diskutieren kann.

Zum Punkt Ehrungen schlägt er vor, dass darüber diskutiert wird, dass auch sonstige Personen, die lange in Funktionen tätig sind, von der Gemeinde geehrt werden.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Beschluss einer Vereinbarung über den Schulsachaufwand, Neue Mittelschule Jennersdorf, Expositur Neuhaus;**
 - 3.) **Beschluss über die Beteiligung am Projekt „Infrastrukturdatenbank Bezirk Jennersdorf“;**
 - 4.) **Beschluss über die Neuanschaffung einer Gemeindeverwaltungs-Software;**
 - 5.) **Sanitätskreis Mogersdorf-Heiligenkreuz-Weichselbaum, Pensionierung Dr. Steiner, Ausscheiden der Gemeinde Heiligenkreuz aus dem Sanitätskreis;**
 - 6.) **Ankauf von Waldgrundstücken in der KG Wallendorf;**
 - 7.) **Tierkörper –Sammelstelle Heiligenkreuz;**
 - 8.) **Beschluss über dienstrechtliche Regelung, Standesamt;**
 - 9.) **Bericht des Prüfungsausschusses, Sitzung am 12.9.2016;**
 - 10.) **Kenntnisnahme des Erlasses der Landesregierung zum Rechnungsabschluss 2015;**
 - 11.) **Aufstockung der bestehenden Lebensversicherung bei der Wiener Städtischen Versicherung und Ergänzung durch eine zusätzliche Lebensversicherung zur Absicherung der Kursänderung beim bestehenden Schweizer Franken Kredit für das Gesundheitszentrum;**
 - 12.) **Beschluss einer Annahmeerklärung zum Förderungsvertrag des Bgld. Gemeindeinvestitionsfonds vom 20.9.2016 betreffend die Gewährung von nicht rückzahlbaren Beiträgen für die Wasserversorgungsanlage Mogersdorf (BA 02);**
 - 13.) **Verleihung einer Gemeindeauszeichnung an Gemeindevorstand und Ortsvorsteher Josef Tonweber;**
 - 14.) **Allfälliges.**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

.) 16.8. – Naturpark Raab, Vorstandssitzung, Diskussion über die weitere Entwicklung und die Budgetsituation;

.) 17.8. – Besprechung mit dem OSG Obmann Alfred Kollar, Vizebürgermeister Franz Windisch war dabei, Meinungsverschiedenheiten wurden ausgeräumt, notwendige Maßnahmen bei der WHA Mogersdorf 69 wurden von Kollar zugesagt.

Der Bürgermeister hält fest, dass diese Maßnahmen nun erledigt sind, die Anrainer haben sich bedankt und er hat diesen Dank auch an Kollar weitergeleitet.

Bezüglich des Daches beim Gesundheitszentrum hat Kollar zugesichert, dass an einer Lösung gearbeitet wird.

.) 20.8. – Dorffest in Wallendorf, Diskussion wegen der Abhaltung beim Sportplatz, sollte auf vielfachem Wunsch der Besucher wieder im Ortszentrum stattfinden;

.) 25.8. – Besprechung mit Vertretern der Landesstraßenverwaltung, die Notwendigkeit die Durchlässe an der L 116 größer zu dimensionieren wurde erkannt und die notwendigen Maßnahmen werden eingeleitet. Da bis jetzt noch keine Arbeiten eingeleitet wurden wird er da wieder nachfragen.

.) 30.8. – Besprechung mit dem Geschäftsführer der EBSG (Pötttschinger Siedlungsgenossenschaft), der Geschäftsführer hat sich über den Zustand der bestehenden WHA informiert;

.) 30.8. – Übernahme einer Hinweistafel „Gesundes Dorf“ in Drassmarkt, der Bürgermeister lobt die örtlichen Aktivitäten;

Gemeinderätin Michaela Dolmanits kommt zur Sitzung.

.) 2. – 4.9. – 20 Jahr Feier des Eis- und Stocksportvereines Deutsch Minihof;

.) 2.9. – Todesfall von Altbürgermeister Walter Dolmanits, Begräbnis am 8.9.;

- .) 15.9. – Gesundes Dorf, Arbeitskreis-Sitzung, gemeinsam mit Weichselbaum, weitere Aktivitäten wurden besprochen;
- .) 17.9. – Dorfschmiedefest; Herr Dr. Ehrenberger bedankt sich für die Unterstützung durch die Gemeinde und die Vereine;
- .) 22.9. – Besprechung mit Vertretern der Landesstraßenverwaltung bezüglich der vielen LKW auf der L 116, es wird mit Landesrat Bieler und den betroffenen Gemeinden ein Gespräch geben;
- .) 22.9. – Naturpark Raab, Vorstandssitzung, Besprechung über die Personalsituation, Büro und die Zusammenarbeit mit dem Tourismus;
- .) 23.9. – Betriebsausflug der Gemeinde nach Wien;
- .) 25.9. – Mitgliederversammlung der Wassergenossenschaft Wallendorf-Dorf, Günter Karner wurde zum neuen Obmann gewählt. Der Bürgermeister dankt dem scheidenden Obmann GV Wolfgang Deutsch für seine Arbeit in der Genossenschaft.
- .) 28.9. – Besprechung mit der Liegenschaftsverwaltung der Diözese und dem Pfarrer bezüglich Maßnahmen auf dem Schlösslberg;
- .) 3.10. – Besprechung in der Gemeinde Heiligenkreuz betreffend die Erneuerung der Kühlzelle für tierische Abfälle;
- .) 7.10. – Herbstübung der Feuerwehren des Abschnittes 4 in Wallendorf. Es zeigte sich, dass zu bestimmten Zeiten – Freitag am frühen Abend – wenige Feuerwehrmitglieder an der Übung teilnahmen;
- .) 11.10. – Sitzung des Sanitäts-Kreisausschusses, Besprechung über die Pensionierung des Kreisarztes Dr. Steiner, Ausscheiden der Gemeinde Heiligenkreuz aus dem Sanitätskreis;
- .) 11.10. – Naturpark Raab, Vorstandssitzung, notwendige Maßnahmen bezüglich Dienstnehmer, Büro, Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, neue Projekte mit Ungarn und Slowenien wurden besprochen;
- .) 12.10. – Teilnahme an der Abfallwirtschaftstagung in Lannach/Stmk.
- .) 12.10. - Gemeindevorstandssitzung;
- .) 19.10. – Präsentation, grabenlose Leitungssanierung in St. Martin an der Raab;

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Neue Mittelschule Neuhaus am Klausenbach ab dem Schuljahr 2016/2017 als Expositur der Stammschule Jennersdorf geführt wird. Das Gesetz verlangt nun, dass zwischen den betroffenen Schulspengeln Jennersdorf und Neuhaus eine Vereinbarung über die Aufteilung des Schulsachaufwandes getroffen wird.

In dieser Vereinbarung ist vorgesehen, dass in Zukunft die Abrechnung des Schulsachaufwandes wie bisher vorgenommen wird. Neuhaus rechnet extra für Neuhaus, Minihof Liebau und Mühlgraben ab und Jennersdorf rechnet extra für Jennersdorf, St. Martin, Mogersdorf und Weichselbaum ab.

Die abzuschließende Vereinbarung wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilage A).

Vizebürgermeister Franz Windisch erkundigt sich, ob diese Vereinbarung auch für Investitionen gilt. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass sämtliche Aufwendigen laut dieser Vereinbarung abzurechnen sind.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorliegende Vereinbarung über die Aufteilung des Schulsachaufwandes (Protokollbeilage A) zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet über das Vorhaben im Bezirk Jennersdorf eine Infrastrukturdatenbank zu errichten.

OAR Granitz erklärt das Vorhaben:

Die Infrastrukturdatenbank ist ein Kataster der folgende Daten in digitaler Form enthalten soll:

Leitungskataster Abwasser und Wasser, Kataster für Gemeindestraßen, Verkehrszeichen und Straßenbeleuchtung.

Alle Daten sollen auf beliebigen Endgeräten verfügbar sein. Die Daten sollen langfristig, einheitlich, zentral gesichert und beliebig verfügbar sein. Die Daten dienen zur Unterstützung für spätere Planungen, für die Planung der Instandhaltung und somit der Werterhaltung und sind auch eine Basis für die Bewertung des Anlagevermögens.

Das Gesamtprojekt im Bezirk Jennersdorf würde € 6,3 Millionen kosten, dafür gibt es Förderungen in Höhe von € 2,9 Millionen (beinhaltet eine Zusage des Landeshauptmannes für Bedarfszuweisungen in Höhe von € 600.000,--).

Für die Gemeinde Mogersdorf wurden Kosten in Höhe von € 235.736,--, abzüglich anteilige Förderung von € 123.247,43,--, somit ca. € 112.489,-- geschätzt. Weil die Gemeinde Mogersdorf aber für die Gemeindewasserleitung schon einen Kataster erstellt, reduzieren sich die Kosten auf ca. € 103.200,--. Das Projekt würde ca. 3 bis 5 Jahre laufen, d.h. die Kosten würden sich auf diesen Zeitraum verteilen. Ob das Projekt auch mit Finanzmitteln aus LEADER gefördert werden kann steht noch nicht fest.

Die Gemeinden sollen nun eine Absichtserklärung zur Beteiligung am Projekt abgeben.

Die Absichtserklärung lautet wie folgt:

Die Gemeinde Mogersdorf hat die Absicht, am Projekt „Infrastrukturdatenbank“ mitzuarbeiten, die Fördermaßnahmen in Anspruch zu nehmen und die Phase 2 (Einmalige Datenerstellung und Befüllung der Datenbank) im Ausmaß von mindestens 75 % des prognostizierten Gesamtvolumens bis Ende 2020 durchzuführen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Absichtserklärung wie vorliegend abzugeben. Nachdem die Gemeinde Mitglied der LEADER-Region ist, soll die endgültige Entscheidung aber erst getroffen werden, wenn auch die Gewährung von LEADER-Fördermittel zugesichert ist.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Amtsleiter des Bezirkes schon längere Zeit mit der Anschaffung einer neuen Gemeindesoftware beschäftigen. Die Firmen Comm-Unity und PSC haben ihre Softwarelösungen präsentiert und für jede Gemeinde individuelle Kostenvoranschläge gestellt.

Die Firma Comm-Unity bietet ihre Programmlösung „Georg“ an, die Firma PSC bietet K5 an. In den Präsentationen hat sich ergeben, dass die Programmlösung der Fa. Comm-Unity zukunftsorientierter ist. Das Programm läuft auch mit SAP, die SAP-Anwendung wird auch vom Bund und den Ländern verwendet.

Im Kostenvergleich zwischen Georg und K5 ergibt sich, dass der Umstieg auf Georg für die Gemeinde auch wesentlich günstiger ist, als der Umstieg auf K5. Von den übrigen Gemeinden im Bezirk haben sich schon fast alle für Georg entschieden, in Jennersdorf und Weichselbaum wurde noch keine Entscheidung getroffen. Eine bezirkseinheitliche Lösung hätte wieder den Vorteil, dass man bei Fragen und Problemen so wie bisher gut zusammenarbeiten kann.

Kostenvergleich:

Comm-Unity	einmalig:	€ 17.438,--	lfd. jährlich:	€ 8.711,54 (inkl. rm-Data 942,--)
PSC	einmalig:	€ 15.785,--	lfd. jährlich:	€ 11.822,40

Beim Umstieg auf die K5 Lösung müsste auch die Hardware neu angeschafft werden, € 26.452,80. Wenn die Gemeinde mit dem bisherigen Softwarepartner Comm-Unity weiterarbeiten bleiben die jetzt im Betrieb befindlichen Computer, bzw. werden diese im Rahmen des „rent your technologie“-Vertrages nach Ablauf der Nutzungszeit erneuert.

GV Wolfgang Deutsch meint, dass ein Umstieg auf neue Software günstiger wäre, wenn auch neue Hardware in Betrieb genommen wird.

OAR Granitz erklärt, dass der Umstieg auf die neue Software im Jahr 2017 erfolgen sollte.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Gemeindesoftware der Fa. Comm-Unity mit dem Produkt „GeOrg“ angeschafft werden soll.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister informiert, dass Dr. Steiner als Kreisarzt für den Sprengel Heiligenkreuz mit Ende des Jahres in den Ruhestand tritt. Nach dem Ausscheiden des Kreisarztes für den Sprengel Heiligenkreuz scheidet die Gemeinde Heiligenkreuz aus dem Sanitätskreis aus und der Sanitätskreis kann mit den Gemeinden Mogersdorf und Weichselbaum weiterbestehen.

OAR Granitz informiert ausführlich über die Bestimmungen des Gemeindesaniätsgesetzes 2013 im Zusammenhalt mit den weiter geltenden Bestimmungen des Gesetzes aus 1971.

Gemäß § 7, Abs. 3 des Gemeindesaniätsgesetzes 1971 sind die Gemeinderäte der Mitgliedsgemeinden und die Ärztekammer zum Sachverhalt zu hören.

OAR Granitz bringt die Stellungnahme der Ärztekammer Burgenland vollinhaltlich zur Kenntnis. Die Ärztekammer hat sich für den Weiterbestand des Sanitätskreises mit den Gemeinden Mogersdorf und Weichselbaum ausgesprochen.

OAR Granitz bringt einen Voranschlagsentwurf für 2017 zur Kenntnis. Die Kosten für die Gemeinde Weichselbaum bleiben fast gleich, für Mogersdorf als Sitzgemeinde werden etwas höhere Kosten anfallen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass sich die Gemeinde Mogersdorf für den Weiterbestand des Sanitätskreises mit den Gemeinden Mogersdorf und Weichselbaum ausspricht.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

OAR Granitz bringt die dem Gemeinde, bzw. Kreisarzt zufallenden gemeindeärztlichen Tätigkeiten zur Kenntnis.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Erich Karner, wohnhaft in Graz (Haus in Wallendorf 32) zwei Waldgrundstücke zum Kauf um € 6.000,-- angeboten hat. Die Grundstücke Nr. 340 und 341, KG Wallendorf liegen unmittelbar angrenzend am Gemeindewaldgrundstück Nr. 347. Der Kaufpreis wurde mit € 6.000,-- für 4.223 m² besprochen. Der Wald hat einen schönen schlagbaren Fichtenbestand, das Brennholz kann für die Heizung der Gemeindegebäude über die Bio-Fernwärme genutzt werden.

Karner hat nach Gesprächen mitgeteilt, dass er auf Grund der zu entrichtenden Immobilienertragssteuer einen Kaufpreis von € 6.200,-- vorschlägt.

Über den Sachverhalt wird ausführlich diskutiert, wobei festgehalten wird, dass der ursprünglich angebotene Preis für unsere Gegend sehr gut ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Waldgrundstücke Nr. 340 und 341, KG Wallendorf zum ursprünglich vereinbarten Preis von € 6.000,-- zu kaufen.

Über den Antrag des Bürgermeisters wird abgestimmt:

Das Ergebnis der Abstimmung lautet:

15 Stimmen für den Antrag

1 Stimmenthaltung (Karl Trippold).

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 10.8. wo in dieser Sache schon ein Beschluss gefasst wurde. Auf Grund von Besprechungen und eingeholter Angebote hat sich gezeigt, dass die voraussichtlichen Kosten mit € 25.000,-- angenommen

werden müssen. Im Gemeinderatsbeschluss vom 10.8. waren nur die Kosten für die Kühlzelle berücksichtigt, jetzt liegen auch Kosten für die Adaptierung des Platzes, Errichtung einer Überdachung und Erneuerung des Elektroanschlusses vor.

Die Gemeinden Heiligenkreuz, Eltendorf, Weichselbaum, Neustift, Inzenhof und Mogersdorf mit insgesamt 4.916 Einwohnern beteiligen sich. Auf Mogersdorf kommt ein Kostenanteil von € 5.899,--. Gesprochen wird auch über eine Beteiligung der Gemeinde Königsdorf (725 EW), dann würde der Kostenanteil € 5.266,-- betragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde auch mit den jetzt höheren Kosten von ca. € 5.900,-- an der gemeinsamen Einrichtung einer Kühlsammelstelle in Heiligenkreuz beteiligt.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass mit 1.9.2016 eine Änderung im Gemeindebediensteten-gesetz 2014 betreffend „Trauungsentschädigungen“ in Kraft getreten ist und mit Erlass des Amtes der Landesregierung, Abteilung 2 eine Empfehlung betreffend die Neuregelung der Bekleidungspauschale für Standesbeamte vorliegt.

OAR Granitz erläutert die neuen Bestimmungen des Gemeindebediensteten-Gesetzes über die Trauungsentschädigungen. Mit der Trauungsentschädigung wurden alle zeitlichen Mehrleistungen, alle Reisegebühren sowie sonstigen Aufwendungen die anlässlich von Trauungen außerhalb der dienstplanmäßigen Dienstzeit für das Trauungsorgan anfallen geregelt. Für Trauungen innerhalb der dienstplanmäßigen Dienstzeit der Standesbeamten/innen gebührt keine Trauungsentschädigung.

Zu der seit 1976 bestehenden Regelung über eine pauschalierte jährliche Aufwandsentschädigung (Bekleidungspauschale) wird vom Land empfohlen, dass, um eine einheitliche Vorgehensweise aller burgenländischen Gemeinden sicherzustellen, im Gemeinderat ein allgemeiner Beschluss gefasst wird, dass den Standesbeamten/innen der Gemeinde nach erfolgreichem Abschluss der vorgesehenen Prüfungen und nach Bestellung eine Bekleidungspauschale gewährt wird.

Die neue Empfehlung sieht vor, dass

.) die Auszahlung in jedem Fall über den Gehaltsausweis zu erfolgen hat (wurde auch bisher schon so gemacht). Wenn in einem Kalenderjahr keine Trauung vorgenommen wurde, gebührt keine Bekleidungspauschale, für die Auszahlung wird daher der Monat Dezember empfohlen.

.) Stichtag für die Einwohnerzahl ist die jeweils auf Grund der letzten Volkszählung (nicht der jährlichen Registerzählung) festgestellte Einwohnerzahl.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass den Standesbeamten/innen der Gemeinde nach erfolgreichem Abschluss der vorgesehenen Prüfungen und nach Bestellung eine Bekleidungspauschale nach den jeweils aktuell gültigen Empfehlungen des Amtes der Landesregierung gewährt wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 9. TO:

Der Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Karl Trippold berichtet über die am 12.9.2016 erfolgte Sitzung des Prüfungsausschusses. Es gab keine Beanstandungen. Auf Grund der vielen verschiedenen Telefonrechnungen wird empfohlen, dass die Leistungen geprüft werden. Vielleicht könnte mit einem Gesamtanbieter eine günstigere Lösung erzielt werden.

Zu 10. TO:

OAR Granitz bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung vom 10.10.2016, Zahl: A2/G.RAMOGER-10000-1-2016 über die Kenntnisnahme des Rechnungsabschlusses 2015 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zu 11. TO:

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 9.12.2015, wo in dieser Sache schon beschlossen wurde, dass zur Absicherung des Kursrisikos beim Schweizer Franken Kredit eine zusätzliche Lebensversicherung als Tilgungsträger abgeschlossen werden soll.

Auf Grund der geführten Verhandlungen und Gespräche hat sich ergeben, dass die Wiener Städtische Versicherung bereit ist, die bestehende Lebensversicherung zu den alten günstigen Bedingungen (garantierter Rechnungszins von 2,5 %) um eine Versicherungssumme von € 107.813,-- zu erhöhen und einen zusätzlichen neuen Vertrag mit einer Versicherungssumme von 243.000,-- zum aktuellen garantierten Rechnungszins abzuschließen.

GR Norbert Kloiber fragt, ob es auch andere Angebote gibt.

OAR Granitz erklärt, dass Angebote, wie in der Gemeinderatssitzung am 9.12.2015 berichtet, vorliegen. Die Möglichkeit einen Teil der Versicherung zu den alten und noch günstigen Bedingungen mit dem höheren garantierten Rechnungszins abzuschließen gibt es aber nur beim bestehenden Vertragspartner.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die bestehende Lebensversicherung bei der Wiener Städtischen Versicherung um eine Versicherungssumme von € 107.813 aufzustocken und eine zusätzliche Lebensversicherung mit einer Versicherungssumme von € 243.000,-- als Tilgungsträger abzuschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 12. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Erstellung des Wasserleitungskatasters (im Zuge der Neugenehmigung der bestehenden Anlagen) Landesmittel aus dem Gemeinde-Investitionsfonds gewährt werden. Die Förderung beträgt 10% der förderbaren Investitionskosten – laut eingereichtem Projekt € 30.000,-- - somit ergibt sich eine mögliche Gesamtförderung von € 3.000,-- in Form eines nicht rückzahlbaren Investitionskosten-zuschusses. Der Förderungsvertrag wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilage B).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgende Annahmeerklärung zu beschließen: „Der Förderungsnehmer Gemeinde Mogersdorf erklärt aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 19.10.2016 die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrages (Protokollbeilage B) des Burgenländischen Gemeinde-Investitionsfonds vom 20.9.2016 betreffend die Gewährung von nicht rückzahlbaren Beiträgen (Investitionskostenzuschüsse) für die WVA BA 02“

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 13. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass in einem Gemeinderatsbeschluss im Jahr 1987 festgelegt wurde, dass jenen Gemeinderäten die 20 Jahre als Gemeinderat tätig waren die „Goldene Ehrennadel“ der Gemeinde verliehen wird. Gemeinderat Josef Tonweber war von 1982 bis 1997 und ist jetzt seit 2003 wieder Gemeinderat, bzw. seit 2007 Gemeindevorstand und Ortsvorsteher. Die Voraussetzungen für die Verleihung der Gemeindeauszeichnung sind daher gegeben.

GV Josef Tonweber verlässt den Sitzungssaal.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass in Würdigung seiner Verdienste um die Marktgemeinde Mogersdorf die „Goldene Ehrennadel“ der Gemeinde an Gemeindevorstand Josef Tonweber verliehen wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Die Verleihung soll bei seiner Geburtstagsfeier zum 70. Geburtstag am 24.11. erfolgen.

GV Josef Tonweber kommt wieder in den Sitzungssaal.

Zu 14. TO:

- Der Bürgermeister berichtet, dass vom Landeshauptmann mitgeteilt wurde, dass die Landesregierung auf Grund des Gemeindeantrages beschlossen hat, Herrn OAR Granitz mit einem Verdienstzeichen des Landes Burgenland auszuzeichnen. Die Verleihung findet am 11.11.2016 statt, der Bürgermeister ist zur Teilnahme eingeladen.
Die Verleihung der in der Sitzung am 10.8. beschlossenen Gemeindeauszeichnung für OAR Granitz soll im Rahmen einer Festsitzung am 31.10. erfolgen. Mit dem Schlösslverein wurde vereinbart, dass davor gemeinsam eine Friedenswegplatte auf dem Weg „Friedensjahre zählen“ verlegt wird. OAR Granitz möchte danach den Gemeinderat, den Vorstand und die Mitarbeiter im Schlösslverein und die Gemeindemitarbeiter zu einem gemeinsamen Abendessen einladen.
- Der Bürgermeister kündigt den Termin für die nächste Gemeinderatssitzung mit 14.12. an.
- Der Bürgermeister berichtet über diverse Gemeindearbeiten – Güterwege sanieren, Sanierung des Nebengebäudes bei der Volksschule, Zaunerrichtung beim Kindergarten.
- Der Bürgermeister berichtet über die gerade zur Begutachtung aufliegende geplante Gemeinderechtsnovelle.
- GR Karl Trippold erkundigt sich, ob die Ergebnisse der Wassermessungen schon vorliegen.
Der Bürgermeister erklärt, dass die Messung abgeschlossen ist und nach Auswertung der Ergebnisse weitere Festlegungen getroffen werden sollen. Ohne genaue Details zu analysieren kann aber gesagt werden, dass die Wasserspende aus den Brunnen im Kesselgraben sehr konstant ist und die Spende aus dem „Peterlsbrunnen“ eher Wetterabhängig ist.
- GR Karl Trippold erkundigt sich über die Entwicklung in der schulischen Tagesbetreuung.
Der Bürgermeister berichtet, dass ca. 12 Kinder beaufsichtigt werden und für die nächsten Monate weitere Anfragen vorliegen.
- GR Karl Trippold erkundigt sich über die Aufräumarbeiten im Gemeindeamt. Auf Grund des Krankenstandes von Frau Lex, wird jetzt durch die Aushilfskraft während der Dienstzeit im Büro aufgeräumt.
Der Bürgermeister hält fest, dass das nur während der Krankenstandsvertretung so erfolgt. Die laufende Einführung ist sicher nicht sinnvoll, weil dadurch der Parteienverkehr gestört wird. Er hält fest, dass derzeit eine Aushilfskraft im Rahmen einer Arbeitsmarktförderaktion beschäftigt ist.
- Vizebürgermeister Franz Windisch berichtet, dass die vom Gemeinderat beschlossene Absperrung auf dem Radweg bei der Lafnitzbrücke entfernt wurde, er ersucht, dass diese wieder montiert wird.
Der Bürgermeister erklärt, dass die Absperrung neu montiert werden muss, weil sie zu weit vor der Brücke war und umfahren werden konnte. Er wird die Neumontage veranlassen.
- GR Norbert Kloiber erkundigt sich, wann der Arbeiten zur Sicherung des Bahnüberganges gemacht werden und der Übergang beim Gemeindeweg bei der Annakapelle aufgelassen wird. Durch die schweren landwirtschaftlichen Fuhrwerke wird der Weg zerstört.
Der Bürgermeister erklärt, dass es einen Bescheid gibt, wo die Durchführung der Arbeiten bis spätestens 2017 festgelegt ist.
- GR Norbert Kloiber fragt, wann Maßnahmen beim Friedhofszaun vorgesehen sind, weil der Zaun an manchen Stellen schon bedrohlich ist.
Der Bürgermeister erklärt, dass der Zaun ab 2017 in mehreren Abschnitten erneuert werden soll.

- GV Thomas Kloiber fragt, warum die Landesstraßenverwaltung die Pflege der Ortsdurchfahrten so vernachlässigt. Aus den Gehsteigkanten wächst das Gras. Der Bürgermeister wird mit dem Straßenmeister darüber reden.
- GR Norbert Kloiber erkundigt sich, ob mit den Landwirten bereits Gespräche wegen der Abschwemmungen nach Unwettern geführt wurden. Der Bürgermeister berichtet, dass mit den betroffenen Landwirten Gespräche geführt wurden, die Meisten zeigen sich einsichtig und wollen Maßnahmen zur Verhinderung der Abschwemmungen durchführen, zB. Anlegen von Blühflächen. Einige zeigen aber kein Verständnis. GR Kloiber meint, dass die Landwirte auch mehr Abstand bei den bestehenden Wegen einhalten sollten.
- GR Karl Trippold fragt, ob mit dem Bundesheer eine Vereinbarung über die Benützung des kleinen Zollhüttels an der Grenze besteht. Der Bürgermeister erklärt, dass die Benützung erlaubt wurde.

Ende: 21.25 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Martin Schrei, Harald Simandl)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: